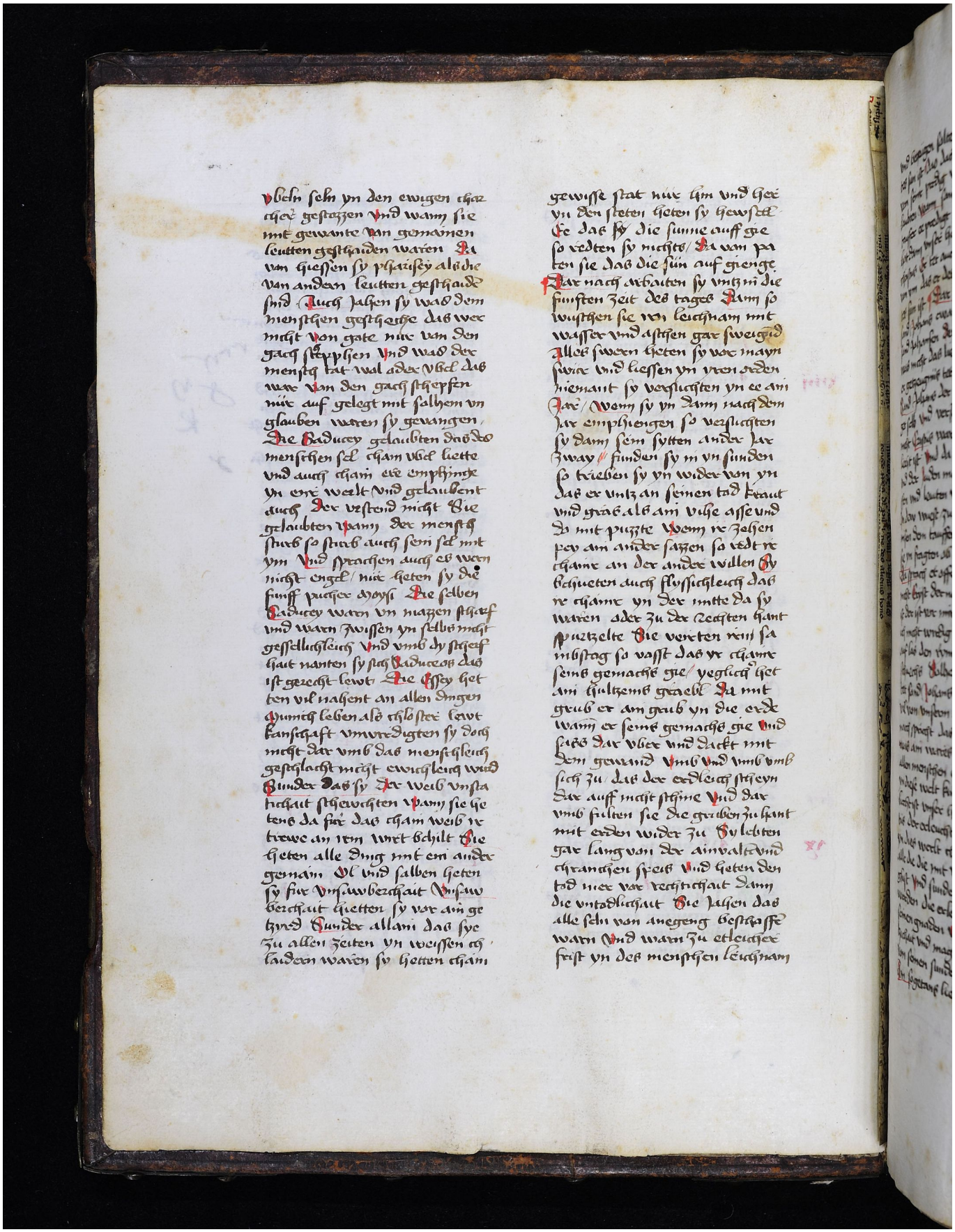
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



vbeln sehn vn den ewigen ehe
ehe gestrazzen vnd warm sie
mit gewante van gemainen
leutten gestrauen waren Da
van giessen sy pharisey als die
van andern leutten gestraue
sind Auch sahen sy was dem
menschen gestrauche das wer
nicht von gote nuer von den
gach steppsen vnd was der
mensch tat wal ader vbel das
wre van den gach stepfen
nuer auf gelegt mit salhem vn
glauben waren sy gevangen
Die Saducey gelaubten das de
menschen sel cham vbel liette
vnd auch cham ere emphinge
vn ere welt vnd gelaubent
auch der vestend nicht Die
gelaubten vpam der mensch
stuerb so stuerb auch sein sel mit
vm vnd sprachen auch es wen
nicht engel / nuer heten sy die
funff puecher moysi Die selben
Saducey waren vn mazzen stierf
vnd waren zwissen vn selbs mecht
gesellichleich vnd vmb dy stierf
haut nanten sy sich Saduceos das
ist gerecht lewt Die Essey het
ten vil nahent an allen dingen
chunich leben als chlöster lewt
kanschaft vmuredigten sy doch
mecht dar vmb das menschleich
geschlacht mecht ewichleich wird
Sunder Das sy Ir weib vnsta
hchaut schewchten vpam sie he
tens da fur das cham weib re
trewe an rem wnet behilt Die
heten alle ding mit ein ander
gemain Ol vnd salben heten
sy fur vnschuwberchaut vnschuw
berchaut hietten sy vor ain ge
zeug Sunder allam das sye
zu allen zeiten vn weissen cl
laidem waren sy hetten cham

gewisse stat nuer him vnd here
vn den steten heten sy hewsell
fe das sy die sunne auff gie
so redten sy nichts / Da van pa
ten sie das die sun auf gienge
Dar nach arbaiten sy vntz in die
funften zeit des tages Dann so
wustien sie ren leichnam mit
wasser vnd astien gar sweigend
Alles swern heten sy vor mayn
swire vnd liessen vn vren eeden
niemant sy verlichten vn ee am
Jar / Wenn sy vn dann nach dem
Jar emphiengen so verlichten
sy dann sein sytten ander Jar
zway / funden sy in vn sunden
so trieben sy vn wider von vn
das er vntz an seinen tod kraut
vnd graes als am vihe asse vnd
Jr mit puzzte Wenn re zahsen
pey am ander sazzen so redt re
chaine an der ander willen Sy
hechueten auch flussichleich das
re chame vn der mitte da sy
waren ader zu der rechten hant
puetzelte Die veieten rein sa
mbstag so vasst das re chame
seins gemachts gie / yeglich het
am hultzems graelil Da mit
greub er am greub vn die erde
warm er seins gemachts gie vnd
sass dar vber vnd dacht mit
dem gewand vmb vnd vmb vmb
sich zu das der erdleich stieyn
dar auff mecht schine vnd dar
vmb hielten sie die greuben zu hant
mit erden wider zu Sy lebten
gar lang van der ainvalt vnd
chranchen speis vnd heten den
tod nicht vor rechtschaut dann
die vntodlichaut Die salsen das
alle sehn von anegeng bestrasse
warn vnd warm zu etleicher
frist vn des menschen leichnam